

ORGANSPENDE

Widerspruch statt Zustimmung?

Referenten

Prof. Dr. phil. Ralf Stoecker
Universität Bielefeld

Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag
Universität Zürich

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Daniel Candinas
Inselspital Bern

Moderation

Dr. Catherine Newmark
Deutschlandfunk Kultur, Philosophie Magazin

29. Mai 2019, 19.00 – 21.00 Uhr

Universität Bern

Lerchenweg 36, Raum F021

PLEP
PODIUM
BERN

Die Eidgenössische Volksinitiative „Organspende fördern – Leben retten“ fordert die Änderung der Bundesverfassung, um ein Widerspruchsrecht für Organspenden einzuführen. Bisher ist eine Transplantation nur möglich wenn der/die Spender*in dieser vor ihrem Tod explizit zugestimmt hat. Die vorgeschlagene Widerspruchslösung provoziert eine Debatte rund um Zustimmung von Verstorbenen und Angehörigen, sowie zur Autonomie von Entscheidungen. Kann eine implizite oder stillschweigende Zustimmung zur Organspende angenommen werden? Inwiefern, falls überhaupt, dürfen wir Menschen zwingen sich in dieser Frage zu entscheiden? Welche Rolle spielen hier unsere Rechte auf personale Autonomie und körperliche Integrität? Gelten diese auch für Hirntote? Ziel der Podiumsdiskussion ist es verschiedene Positionen zu diesen Fragen aus der Perspektive von Philosophie, Recht und Praxis zu beleuchten.

<https://krime.ch>
www.philosophie.unibe.ch/plep
www.philosophie.unibe.ch/podium



PLEP Master
University of Bern

u^b

UNIVERSITÄT
BERN